

An den
Vorstand der IG Metall
Ortsvorstand Offenbach
Treuhandgesellschaft IGEMET

Vertrauenskörperleitung
MAN Roland Offenbach
c/o Rainer Herth
Mühlheimerstrasse 341
63075 Offenbach
Tel: 069/8305-1304
Fax: 069/8305-2562
mobil: 0175/2503543
mail:
Rainer_Herth@mro.man.de

31.10.02

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Mitgliederversammlung der IG Metall bei MAN Roland Offenbach hat sich am 29. Oktober 2002 noch einmal mit den Vorschlägen der Hartz-Kommission befasst. Nachdem wir nun die komplette Liste der Grausamkeiten des Dr. Hartz im Original kennen, haben wir allen Grund unsere Resolution vom 15. Juli dieses Jahres zu bekräftigen. Damals schrieben wir:

Gerade die Programme zur Ausweitung der Leiharbeit laufen unseren gewerkschaftlichen Vorstellungen absolut entgegen. Wir haben als Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall die Leiharbeit immer bekämpft, denn Leiharbeit ist ein Übel das zur Lohndrückerei, zur Vernichtung von „Normal“-Arbeitsplätzen, zur Spaltung von Arbeitslosen und Beschäftigten und letztlich zur Verschlechterung der Arbeitsbedingungen in den Betrieben führt.(.....)

Die Beschäftigten von MAN Roland haben seit Jahren immer wieder die Folgen der Arbeitsplatzvernichtung zu spüren bekommen. Deshalb lehnen wir es ab das den Arbeitslosen die Leistungen gekürzt werden. Dadurch werden keine Arbeitsplätze geschaffen. Die Maßnahmen der Hartz-Kommission richten sich gegen die Beschäftigten genauso wie gegen die Arbeitslosen – also auch gegen die Gewerkschaften. Sie müssen vollständig abgelehnt werden.

Wir sind zur Zeit in einer Auseinandersetzung mit dem Vorstand des Unternehmens, der uns mit 526 Entlassungen bedroht. Dazu wird uns ein Lohnraub für das nächste Jahr angekündigt, der für uns den Verlust von mehreren Hundert Euro bedeuten würde. Wir stehen vor großen Problemen, was die Zukunft der Auszubildenden betrifft. Jetzt müssen unsere Kolleginnen und Kollegen erfahren, das in Berlin ein Plan umgesetzt werden soll,

- dessen Leitgedanke ist: „Arbeitslose sind faul und unnütze Kostenfaktoren“
- der durch die massive Förderung der Leiharbeit weiteren Druck auf unsere Löhne ausüben wird
- der dem gewerkschaftlichen Ziel einer Umlagenfinanzierung „Wer nicht ausbildet muss zahlen“ radikal entgegensteht.

Dies alles während wir um unsere Arbeitsplätze um unseren Lohn und um die Ausbildung der Jugendlichen kämpfen. Wir werden die Umsetzung dieser Pläne genausowenig hinnehmen wie wir den Horrokatalog unserer Geschäftsleitung hinnehmen werden – das gleiche erwarten wir von unserer Gewerkschaft.

Es war eine Stimmung wie seinerzeit bei den Skandalen um die Neue Heimat als wir am Dienstag den 29.10. in unserer Mitgliederversammlung erfahren mussten, dass ausgerechnet der Leiter und Namensgeber der Hartz-Kommission zum Richtfest des IG Metall Gebäudes in Frankfurt/Main eingeladen wurde.

Habt ihr denn jede Sensibilität im Umgang mit politischen Gegnern und mit den Bedürfnissen der Kolleginnen und Kollegen verloren?

Was habt ihr euch dabei gedacht?

Ist dies am Ende gar kein Versehen sondern eine bewusste Handlung gegen den aufkommenden Unmut in den Betrieben wegen der Untätigkeit bzw. Unterstützung dieser Hartz-Pläne?

Wir fordern euch hiermit kollegial aber unmissverständlich auf Dr. Hartz sofort wieder auszuladen.

Einstimmig beschlossen auf der Mitgliederversammlung der IG Metall bei MAN Roland Offenbach am 29.10.2002

Für den Vertrauenskörper
Rainer Herth
VKL-Vorsitzender